

Einzelzeichnungs-No.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

93943. Ingegneri, M., 27 Charwochenresponsorien f. gem. Chor. Chorstimmen. Für Gründonnerstag. 1 M 20 ♂ n.
44. — do. Für Charfreitag. 1 M 20 ♂ n.
45. — do. Für Charsamstag. 1 M 20 ♂ n.
46. Musik, Geistliche, aufgeführt vom Riedel-Verein zu Leipzig. No. 1. Köler, D., Psalm 3: Ach Herr, wie sind meiner Feinde so viel. Part. 1 M n.
47. — do. Chorstimmen. 1 M 20 ♂.
48. Sweeling, J. P., Ausgewählte Chorwerke. No. 1. Psalm 72, f. 5stimm. gem. Chor. Part. 1 M n.
49. — do. Chorstimmen. 1 M 50 ♂ n.
50. — No. 2. Psalm 136, f. 5stimm. gem. Chor. Part. 1 M n.
51. — do. Chorstimmen. 1 M 50 ♂ n.
52. Taubert, O., Op. 11. Skolion des Kallistratos, f. M.-Chor. Part. 45 ♂ n.
53. — do. Chorstimmen. 60 ♂.
- Einstimmige Lieder und Gesänge m. Pfte.
54. Bruyck, Carl van, Drei Lieder Gretchens aus Goethes Faust. 1 M.
55. Fleischer, O. Dr., Die Reste der altgriechischen Tonkunst. 3 M.
56. Jenner, G., Op. 6. 9 Kinderlieder. 3 M.
57. — Op. 7. Sechs Lieder. 3 M.
58. Kaun, H., Op. 33. Vier Dichtungen, f. Tenor. No. 1. Das Mondlicht fluthet. 1 M.
59. — do. No. 2. Daheim. 1 M.
60. — do. No. 3. Spielmannslied. 1 M.
61. — do. No. 4. Meerfahrt. 1 M.
62. Spengel, Jul., Op. 5. No. 4. Weihnachtslied m. Org. od. Harm. 1 M.
63. Stockhausen, E. v., Sieben humoristische Lieder und Gesänge. 3 M.
64. Warteresiewicz, S., Op. 13. Sechs Gedichte. 3 M.
65. — Op. 14. Sechs Lieder. 3 M.
66. Weingartner, F., Op. 27. Drei Gedichte aus Gottfried Kellers Jugendzeit. No. 1. Plauderwäsche. 1 M.
67. — do. No. 2. Ich denke oft ans blaue Meer. 1 M.
68. — do. No. 3. Irrlichter. 1 M.
69. — Op. 28. Zwölf Lieder. Heft I. 3 M.
70. — do. Heft II. 3 M.
71. — do. No. 3. Nelken. 1 M.
72. — do. No. 8. Schuhmacherlied. 1 M.
- Für Pfte. zu 2 Händen.
73. Mozart, W. A., Sonaten. Urtext-Ausg. No. 2, Fdur. 75 ♂ n.
74. — do. No. 3, Bdur. 75 ♂ n.
75. — do. No. 4, Esdur. 75 ♂ n.
76. — do. No. 5, Gdur. 75 ♂ n.
- Für Pianoforte zu 4 Händen.
77. Kaun, H., Op. 29. Festmarsch m. Benutzung d. amerikan. Freiheitshymne Star spangled Banner. 3 M.

Einzelzeichnungs-No.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

- Für Orgel.
93978. Bach, J. S., Orgelwerke. Band III. 3 M n.
79. Nicholl, H. W., Op. 30. No. 5. Präludium (Phantasie) u. freie Fuge, Cmoll. 3 M.
80. — do. No. 6. Präludium u. Fuge, Dmoll (5stimm.). 2 M.
81. — do. No. 7. Präludium u. chromatische Fuge, Hm. 2 M.
82. — do. No. 8. Präludium u. Fuge (m. Choral), C. 3 M.
- Für Violine.
83. Carri, Ferd., Op. 20. Spezial-Studien. 3 M.
84. Scholz, R., Op. 13. Das Studium der Stricharten. 3 M.
- Für Viola und Pianoforte.
85. Götz, H., Op. 2. No. 2. Romanze in Esdur. 1 M 30 ♂.
86. Hering, C., Op. 14. No. 16. Rondo in Cdur. 1 M 30 ♂.
87. Hubay, Jenő, Elegie in Gmoll. 1 M 30 ♂.
88. Longo, A., Op. 22. No. 3. Tempo di Gavotta in D. 1 M 30 ♂.
- Für Orchester.
89. Wagner, R., Eine Faust-Ouverture. Part. in Abschrift.
90. — Vorspiel zu Tristan u. Isolde, f. kl. Besetzung. Part. in Abschrift.
- Volksausgabe.
91. Beethoven, L. v., Op. 58. Klavierkonzert No. 4 in Gdur. 3 M.
92. — Op. 73. Klavierkonzert No. 5 in Esdur. 3 M.
93. Loewe, C., Werke. Gesamtausgabe der Balladen etc., f. 1 Singst. Band 6. 3 M.
94. Schütz, H., Zwanzig 4stimm. Psalmen. Aus dem 16. Bde. der Gesamtausgabe. Sängerpartitur 1 M n.
- Spezial-Literatur f. d. Mason & Hamlin-Harmonium.
- Für Harmonium mit Begleitung.
95. Händel, G. F., Largo f. Harm. m. Viol. od. Vcllo. 2 M.
96. — Sonate f. Harm. m. Viol. od. Vcello. 2 M 50 ♂.
97. Hummel, Ferd., Op. 67. Drei Phantasiestücke. 3 M.
98. Kämpf, K., Op. 4. Bilder von Rügen. 5 Tonstücke. 4 M.
99. — Op. 5. Seltsame Karawane. Charakterstück. 1 M 50 ♂.
- Lieder und Gesänge.
94000. Francke, R., Op. 55. Ich sah dich, f. S. od. MS. 1 M 50 ♂.
1. Gluck, Chr. W. v., Iphigenie auf Tauris. Arie: O du, die mir einst Hilfe gab, f. S. 1 M 80 ♂.
2. Händel, G. F., Rinaldo. Arie: Armida, Mitleidlose! f. S. 1 M 50 ♂.
3. — Der Messias. Arie: Er ward verschmähet, f. Alt. 1 M 80 ♂.
4. — do. Er weidet seine Heerde, f. S. 1 M 80 ♂.
5. — do. Ich weiss, dass mein Erlöser lebet, f. Sopr. 2 M 25 ♂.
6. — do. Recit. u. Arie: Tröstet Zion, f. Ten. 2 M 50 ♂.
- Bernhard Tormann in Münster i. W.**
94007. Teutscher, J., Sehnsucht, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 ♂.
8. Wesseler, H., Frühlingszeit, f. M.-Chor. Part. 75 ♂.

Nichtamtlicher Teil.**Dr. Paul Parey,**

gestorben den 31. März 1900.

Wenn der Tod ein Leben unerwartet endet, das uns noch für viele Jahre fest gegründet schien, und wenn nun all' die Fäden, die uns innerlich mit einem teuren Menschen verbunden haben, plötzlich zerreißen, dann will es lange nicht gelingen, uns in den Gedanken hineinzufinden, daß nun wirklich alles aus ist. Immer wieder verbinden sich unsere Gedanken und Empfindungen mit dem Verstorbenen, als weilte er noch unter uns, und langsam nur gewöhnen wir uns an die traurige Gewißheit, daß der Tod ihn abberufen hat in das Land, aus dem es keine Wiederkehr giebt.

So geht es mir, wenn ich an meinen heimgegangenen Freund Paul Parey denke, der bis vor kurzem noch als das Bild blühender männlicher Kraft unter uns gelebt hat und von dem wir alle dachten, daß seines Lebens Ziel noch weit hinausgerückt sei. Wenige Wochen schweren Leidens haben ihm ein frühes, tiefbegrabtes Ende bereitet, und als letzter Zoll dankbarster Verehrung bleibt mir nur

noch der Versuch, für die vielen, die im deutschen Buchhandel um den Heimgang des hochverehrten Mannes mittrauern, sein Lebensbild zu zeichnen.

Paul Parey wurde am 23. März 1842 in Berlin geboren. Sein Vater war ein angesehenener Geschäftsmann, und in dem gut bürgerlichen Elternhause wuchs Parey im Kreise seiner Geschwister heran, sich frei nach seinen Gaben und Kräften entwickelnd und eine sonnige, ungetrübte Kindheit und Jugend genießend. Bei seinen großen Geistesgaben durchlief er rasch das Gymnasium und trat dann 1859 in den aus freier Wahl ergriffenen Beruf, den Buchhandel, ein. Die Lehrzeit bestand Parey von 1859—1862 in der Amelang'schen Buchhandlung in Berlin, die damals noch dem unvergeßlichen Rudolf Gaertner gehörte, dem eine Reihe tüchtiger Mitarbeiter zur Seite standen. In dieser Umgebung legte Parey den Grund zu seinem umfassenden buchhändlerischen Wissen, und es kam ihm zu statten, daß Gaertner neben der Amelang'schen Buchhandlung auch seinen bedeutenden Verlag betrieb, der Gelegenheit bot, die verlegerische Thätigkeit kennen zu lernen. Gaertner brachte diesem un-